

Fälle Handels- und Gesellschaftsrecht

Bearbeitet von
Von Claudia Haack, Rechtsanwältin und Repetitorin, und Frank Müller, Rechtsanwalt und Repetitor

1. Auflage 2018. Buch. 176 S. Kartoniert
ISBN 978 3 86752 594 7
Format (B x L): 16,5 x 23,0 cm

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Handels- und Vertriebsrecht > Handelsrecht, HGB, Handelsvertreterrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Fälle Handels- und Gesellschaftsrecht

2018

Claudia Haack
Rechtsanwältin und Repetitorin
Frank Müller
Rechtsanwalt und Repetitor

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48143 Münster, Alter Fischmarkt 8, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-0
AS-Online: www.alpmann-schmidt.de



Haack, Claudia

Müller, Frank

Fälle

Handels und Gesellschaftsrecht

5. Auflage 2018

ISBN: 978-3-86752-594-7

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.

Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:

feedback@alpmann-schmidt.de



Benutzerhinweise

Die Reihe „Fälle“ ermöglicht sowohl den Einstieg als auch die Wiederholung des jeweiligen Rechtsgebiets anhand von Klausurfällen. Denn unser Gehirn kann konkrete Sachverhalte besser speichern als abstrakte Formeln. Ferner erfordern Prüfungsaufgaben regelmäßig das Lösen konkreter Fälle. Hier muss dann der Kandidat beweisen, dass er das Erlernte auf den konkreten Fall anwenden kann und die spezifischen Probleme des Falles entdeckt. Außerdem muss er zeigen, dass er die richtige Mischung zwischen Gutachten- und Urteilsstil beherrscht und an den Problemstellen überzeugend argumentieren kann. Während des Studiums besteht die Gefahr, dass man zu abstrakt lernt, sich verzettelt und letztlich gänzlich den Überblick über das wirklich Wichtige verliert.

Nutzen Sie die jahrzehntelange Erfahrung unseres Repetitoriums. Seit mehr als 60 Jahren wenden wir konsequent die Fallmethode an. Denn ein **prüfungsorientiertes Lernen** muss „hart am Fall“ ansetzen. Schließlich sollen Sie keine Aufsätze oder Dissertationen schreiben, sondern eine überzeugende Lösung des konkret gestellten Falls abgeben. Da wir nicht nur Skripten herausgeben, sondern auch in mündlichen Kursen Studierende ausbilden, wissen wir aus der täglichen Praxis, „wo der Schuh drückt“.

Die Lösung der „Fälle“ ist kompakt und vermeidet – so wie es in einer Klausurlösung auch sein soll – überflüssigen, dogmatischen „Ballast“. Die Lösungen sind, wie es gute Klausurlösungen erfordern, komplett durchgegliedert und im Gutachtenstil ausformuliert, wobei die unproblematischen Stellen unter Beachtung des Urteilsstils kurz ausfallen.

Beispiele für die Gewichtung der **Punktvergabe** in einer Semesterabschlussklausur finden Sie hier:



goo.gl/uXJx4p



goo.gl/E0KMJX



goo.gl/LmdtkF

Wir vermitteln hier die Klausuranwendung. Die Reihe „Fälle“ **ersetzt nicht die Erarbeitung der gesamten Rechtsmaterie** und ihrer Struktur. Übergreifende Aufbauschemata für das gesamte Zivilrecht finden Sie in unseren „Aufbauschemata Zivilrecht/ZPO“. Ferner empfehlen wir Ihnen zur Erarbeitung der jeweiligen Rechtsmaterie unsere Reihe „Basiswissen“. Mit dieser Reihe gelingt Ihnen der erfolgreiche Start ins jeweilige Rechtsgebiet: verständlich dargestellt und durch zahlreiche Beispiele, Übersichten und Aufbauschemata anschaulich vermittelt. Eine darauf aufbauende Darstellung des Stoffes auf Examensniveau liefert unsere Reihe „Skripten“. Sofern die RÜ zitiert wird, handelt es sich um unsere Zeitschrift „Rechtssprechungs-Übersicht“, in der monatlich aktuelle, examensverdächtige Fälle gutachterlich gelöst erscheinen.

Viel Erfolg!

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Der Kaufmann	1
1. Kaufmann kraft Betriebs eines Handelsgewerbes	1
Fall 1: Gewerbe	1
Fall 2: Handelsgewerbe i.S.v. § 1 Abs. 2 HGB	3
Fall 3: Handelsgewerbe i.S.v. §§ 2, 5 HGB	5
2. Kaufmann kraft Gesellschaftsform	7
Fall 4: § 6 HGB	7
3. Kaufmann kraft Rechtsscheins	9
Fall 5: Scheinkaufmann	9
2. Teil: Inhaberwechsel und Firmenfortführung 11	
Fall 6: Haftung bei Firmenfortführung	11
Fall 7: Haftung bei Firmenfortführung – Anfechtung – Haftungsausschluss	13
Fall 8: Geschäftsforderungen des alten Inhabers – § 25 Abs. 1 S. 2 HGB	16
Fall 9: Inhaberwechsel kraft Erbfolge	18
Fall 10: Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns – § 28 HGB	22
3. Teil: Die Vertretung des Kaufmanns	24
1. Prokura, §§ 48 ff. HGB	24
Fall 11: Prokura – Umfang der Vertretungsmacht (1)	24
Fall 12: Prokura – Umfang der Vertretungsmacht (2)	26
2. Handlungsvollmacht, § 54 HGB	29
Fall 13: Handlungsvollmacht	29
4. Teil: Publizität des Handelsregisters	32
Fall 14: § 15 Abs. 1 HGB	32
Fall 15: § 15 Abs. 1 HGB – „sekundäre Unrichtigkeit“	35
Fall 16: § 15 Abs. 1 HGB – ungeschriebene Voraussetzung	38
Fall 17: § 15 Abs. 1 HGB – „Rosinentheorie“	40
Fall 18: § 15 Abs. 3 HGB	45
Fall 19: § 15 Abs. 3 HGB analog?	49
5. Teil: Allgemeine Regeln für Handelsgeschäfte	52
Fall 20: § 348 HGB	52
Fall 21: §§ 349, 350 HGB	55
Fall 22: § 362 HGB	57
Fall 23: § 366 HGB	60
Fall 24: § 377 HGB – Voraussetzungen und Rechtsfolgen	66
Fall 25: § 377 HGB – Auswirkung auf die Gegenleistung	68
6. Teil: Abgrenzung Gesellschaft zu anderen Instituten	70
Fall 26: Bruchteilsgemeinschaft	70
Fall 27: Partiarisches Darlehen – stille Gesellschaft	76
Fall 28: Ehegattengesellschaften – nichteheliche Lebensgemeinschaften	78

Fall 29: Freiberufler	82
Fall 30: Fehlerhafte Gesellschaft	84
7. Teil: Das Außenverhältnis	89
Fall 31: Entstehen der Gesellschaft nach außen	89
Fall 32: Entstehen der KG und GmbH & Co. KG	92
Fall 33: Stellvertretung bei der OHG und GbR	94
Fall 34: Stellvertretung bei der KG	98
Fall 35: Stellvertretung bei der GmbH & Co. KG	100
Fall 36: Stellvertretung bei der GbR	102
Fall 37: Haftung bei der OHG	104
Fall 38: Haftung bei der KG	107
Fall 39: Vertretung und Haftung bei der Partnerschaftsgesellschaft	111
Fall 40: Vertretung und Haftung bei der GbR	113
Fall 41: Verschuldenszurechnung	118
8. Teil: Veränderungen im Gesellschafterbestand	123
Fall 42: Zusammenschluss mit einem Kaufmann zur OHG, Eintritt und Austritt von Gesellschaftern	123
Fall 43: Sonderhaftung des eintretenden und austretenden Gesellschafters in einer KG	127
Fall 44: Eintritt bei einer GbR	131
Fall 45: Austritt eines Gesellschafters	134
Fall 46: Übertragung von Gesellschaftsanteilen	136
Fall 47: Gesellschafterwechsel bei Tod eines Gesellschafters	140
9. Teil: Das Innenverhältnis	144
Fall 48: Erstattungs- und Ausgleichsansprüche	144
Fall 49: Erstattungs- und Ausgleichsansprüche bei einer GbR	147
Fall 50: Gesellschaftergläubiger	149
Fall 51: Pflichtverletzungen, Schadensersatz, actio pro socio	152
10. Teil: Beendigung der Gesellschaft	157
Fall 52: Werbende und sterbende Gesellschaft	157
11. Teil: Kapitalgesellschaften (Grundzüge)	160
Fall 53: Vorgründungsgesellschaft	160
Fall 54: Die Vor-GmbH	163
Stichwortverzeichnis	167